



Niederschrift

Öffentlicher Teil

OB DaHo/017/2026/24-29

Gremium	Ortsbeirat Dahlwitz-Hoppegarten
Sitzung am:	19.03.2026
Sitzungsort	Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.15 Uhr

anwesend:

Ortsvorsteher/in

Stefan Radach

Stellv. Ortsvorsteher/in

Katja Helmig

Ortsbeiratsmitglieder

Sandra Bleckert ab 18.30 Uhr

Kay Juschka

Sandra Machel

Steffen Molks

Thomas Scherler

Bürgermeister/Verwaltung

Peter Große

Geladene Gäste

abwesend:

Mitglieder

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2	Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung
3	Feststellung von Ausschließungsgründen
4	Entscheidung über mögliche Einwendungen zu der Niederschrift vom 19.02.2026
5	Mitteilungen des Bürgermeisters und offene Fragen aus der letzten Sitzung
6	Mitteilung des Ortsvorstehers
7	Einwohnerfragestunde
8	Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder
9.	Berichts-/Informationsvorlagen
10.	Diskussion und Beschluss der überarbeiteten Prioritätenliste bezüglich Geh- und Straßenausbau in Dahlwitz-Hoppegarten Standort Schaukästen
11.	Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 13.04.2026
12.	Beschlussvorlagen
12.1.	Antrag Bürgerhaushalt
12.1.1. AN 094/2025/24-29	Beschleunigte Genehmigungs- und Befreiungsverfahren und gemeindliches Einvernehmen
12.1.2. AN 114/2026/24-29	Beschluss über die Zustimmung der Gemeinde zum "Baturbo" nach § 36 a Bau GB
12.1.3. DS 224/2026/24-29	Aufhebung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan "Heidemühle" sowie Beschluss über die erneute Veränderungssperre für den Bebauungsplan "Heidemühle" mit angepassten Geltungsbereich
12.1.4. DS 221/2026/24-29	

Öffentlicher Teil

TOP 1:

Es wurde die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung festgestellt.

TOP 2:

Der TOP 12.1.4. (DS 221/2026/24-29) wurde von der Verwaltung zurückgezogen. Ansonsten wurde die TO wurde bestätigt.

TOP 3:

Es gab keine Ausschließungsgründe.

TOP 4:

Die Niederschrift vom 19.02.2026 wurde bestätigt. Herr Molks beanstandete, dass er die ordnungsgemäße Ladung zu der Ortsbeiratssitzung am 19.02.2026 erst 3 Stunden vor Beginn der Sitzung erhalten hat. Er beanstandete, dass es ihm daher nicht möglich war, sich auf die Sitzung vorzubereiten.

TOP 5:

Herr Große informierte darüber:

1. Ab dem 23.03.2026 finden die Reparaturarbeiten in der Köpenicker Allee (OT Waldesruh) statt. Die Instandsetzung und der Grundausbau für die Köpenicker Allee werden wie folgt erfolgen. Die Planung erfolgt im Jahr 2026 und der grundlegende Ausbau erfolgt im Jahr 2027. Die Sanierungsarbeiten in der Poststraße (OT Waldesruh) sind abgeschlossen. Herr Molks: Welche Variante soll weitergeführt werden? In einer Ortsbeiratssitzung im Jahr 2025 wurden uns von einem damaligen Planer schon Varianten vorgestellt.

Herr Große gab an: Derr Planer hat kein Mandat. Die Planung und die Kostenschätzung werden dem Ortsbeirat in einen der nächsten Sitzungen vorgestellt und benannt.

TOP 6:

Herr Radach informierte darüber:

1. Er berichtete über die vor der Sitzung stattgefundene Ortsrundfahrt. Siehe Anlage 1 zum Protokoll. Herr Molks hat die Verwaltung aufgefordert, in der nächsten Ortsbeiratssitzung (07.05.2026) die angesprochenen 30 Punkte mit Kommentaren zu versehen, damit die Mitglieder des Ortsbeirates über den Bearbeitungsstand informiert werden.

TOP 7:

1. Anwohner aus Neu Birkenstein: 1.1. Wie ist die Gehwegplanung an der Bismarstraße? 1.2. Der "Reiseverkehr" zum Bahnhof Birkenstein und wieder zurück zum Neubaugebiet auf Berliner Seite ist für die Anwohner und Besitzer der dortigen Grundstücke unzumutbar. Die Stimmung ist katastrophal. Kann man da nicht einen Zaun aufstellen? Wie wehrt sich die Gemeinde dagegen? Die Berliner Seite halte sich nicht an ihre Pläne (ursprünglich sollte dort eine Einfamilienhaussiedlung auf Berliner Seite entstehen und nicht, wie jetzt geschehen, Mehrfamilienhäuser bis an die Berliner Grenze gebaut werden). Herr Radach gab an: Die Wege dürfen nicht zugemacht werden. Wir können die Strecke/Wege **nur unattraktiv** machen. Als Gemeinde können wir da nichts machen. Das Problem ist aber bekannt. Herr Große gab an: Die Notwendigkeit ist auf beiden Seiten bekannt (Berliner und Gemeinde). Eine Idee wäre, Drängelgitter aufzubauen.

1.3. Glasfaserausbau Schlaubetalstraße: Das wiederverlegte Pflaster ist uneben, die Straße ist massiv beschädigt worden, das Regenwasser fließt nicht mehr richtig ab. Nachfrage von Herrn Molks: Wie weit ist die Abarbeitung/Kontrolle in der Verwaltung? Herr Große gab an: Es hat noch keine Abnahme des Gebietes bzw. der Straße stattgefunden.

2. Claudia Katzer: 2.1. Frage zu TOP 12.1.2. (Beschleunigte Genehmigungs- und Befreiungsverfahren und gemeindlichen Einvernehmen), die in diesem TOP noch behandelt werden. 2.2. Wie hoch ist der Stau in der Verwaltung von Bauanträgen? 2.3. Stand nach dem Hackerangriff auf die Verwaltung?

Herr Große gab an:

zur Frage 2.2.: Es gibt keinen Stau in der Verwaltung. Herr Juschka erklärte, dass die Verwaltung keine Kontrolle über die Baumaßnahmen hat, er sich aber vorstellen kann, dass ein Rückstau in der Kreisverwaltung eventuell vorliegt. Er fragt dort nach und informiert Frau Katzer über die Antwort aus der Kreisverwaltung.

zur Frage 2.3.: Bis Ende März/Anfang April will die ZIB alles noch mal prüfen, da noch nicht alles wieder funktioniert.

TOP 8:

1. Katja Helmig: Wann wird das Streugut aus den Wintermonaten in der Gemeinde aufgenommen/beseitigt?

Herr Große gab an: Der Streit mit den beauftragten Winterdienstfirmen ist noch nicht beigelegt. Er hofft, dass die Aufnahme Ende März/Anfang April 2026 erfolgen wird.

2. Steffen Molks: Gab/Gibt es denn schon Regressforderungen? Wie sieht es mit der Beseitigung des Streugut auf/in dem Straßenbegleitgrün aus? Herr Große gab an, dass das Streugut bis Ende März d. J. aufgenommen werden muss, laut Vertrag. Das Streugut verbleibt im Straßenbegleitgrün, die Firmen werden darauf aufmerksam gemacht. Herr Molks bittet die Verwaltung, dass an die Firmen weiterzugeben, dass Streugut auch aus dem Straßenbegleitgrün zu entfernen.

TOP 9:

./.

TOP 10:

Herr Radach: Die von der Verwaltung vorgelegte "Aufstellung Straßenerschließung und Straßeninstandhaltung in Dahlwitz-Hoppegarten, Stand 03/2026" ist nicht vollständig. Herr Große versprach, eine neue Aufstellung zu schicken. Herr Molks mahnte an, dass auf der Aufstellung der/die Geh- und Radwege Konzepte und -beschlüsse, die durch den Ortsbeirat schon erfolgt sind, nicht eingearbeitet sind. In der Aufstellung fehlen auch die Punkte über die Fördermaßnahmen der Konzepte. Herr Große gab an, dass die Bearbeitung des Konzepts der Geh- und Radwege schon erfolgt und es für 2 Geh- und Radwege auch Fördermittel gibt. (Anmerkung: 2 Geh- und Radwege sind aber nicht alle vom Ortsbeirat beschlossenen Geh- und Radwege) Förderungen gibt es für die Hoppegartener Straße in Höhe von 80 % und in Dahlwitz-Hoppegarten mit 75 %. Er gab des Weiteren an, dass für die anderen Projekte keine entsprechende Planung vorgelegt werden kann, wegen des fehlenden Haushaltes. Es müssen auch noch Eigentumsverhältnisse geklärt werden durch die Verwaltung der Gemeinde.

Des Weiteren informierte Herr Große, dass der Geh- und Radwegausbau in der Köpenicker Allee erstmal zurückgestellt ist, wegen der Sanierung.

Fazit/Auftrag an die Verwaltung: Die Mitglieder des Ortsbeirates wollen dringend aktuelle Termine und wann der Stand der Umsetzung mit den Fördergeldern erfolgen wird (Termin ist die nächsten Ortsbeiratssitzung am 07.05.2026).

Nachtrag: Es gibt Präzisionsbeschlüsse für 11 weitere Geh- und Radwege. Dafür wird in der nächsten Sitzung ein extra TOP behandelt.

TOP 11:

Anwesend waren 7 Mitglieder:

Ja	Nein	Enth
7	0	0

Abstimmungsergebnis: Der Umstellung der Schaukästen im OT Waldesruh wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 12.1.1.:

Herr Radach informierte darüber, dass der HH Entwurf 2026 Ende März d. J. kommt. Das Problem, das es bei der Bearbeitung der Anträge zum Bürgerhaushalt gibt, ist, dass die Bearbeiterin in den Ruhestand geht.

Herr Scherler: Ihm fehlt der Schlüssel, der verwendet werden soll und bittet den Antragsteller, den letzten Satz zu löschen. Er regte an, im Rahmen der HH Gespräche über diesen Antrag noch mit zu berücksichtigen.

Fazit nach der Diskussion: Die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder nahmen den AN 094/2025/24-29 zur Kenntnis. Es erfolgte keine Abstimmung.

TOP 12.1.2./12.1.3.:

Herr Molks: Zur Zeit sind es alles neue Bauanträge und seine Idee ist es, alles im Jahr 2026 den Bauturbo noch nicht anzuwenden und ab dem Jahr 2027 erst den "Bauturbo" anzuwenden.

Herr Scherler plädiert dafür, den "Bauturbo" im Jahr 2026 auszusetzen. Wenn es neue Kenntnisse über die Anwendung des Gesetzes gibt, kann man darüber reden.

Herr Juschka: Er will, dass eine schnelle Lösung gefunden wird, wie wir als Gemeinde damit umgehen. Sein Vorschlag ist, dass die Gemeindevertretung bis Ende 2026 in nichtöffentlicher Beratung über die Bauanträge beschließt. Eine Gleichbehandlung sieht er als schwierig an. Er ist bereit, den Versuch über die Gremien zu gehen.

Herr Große gab an, dass die Planungshoheit bei der Gemeinde liegt. Der Aufwand in der Stadtplanung ist schwierig.

Sein Vorschlag ist, den "Bauturbo" bis Ende 2026 in der Gemeinde nicht anzuwenden.

Herr Molks: Wie viele Bauanträge liegen der Verwaltung nach § 246 a BauGB vor? Antwort von Herrn Große: Es liegen Anträge für 5 Bauvorhaben nach § 34 BauGB vor.

Herr Juschka will keine öffentliche Beratung bezüglich der Bauvorhaben. Er plädiert für eine nichtöffentliche Beratung. Er hat Vertrauen in die Verwaltung und in die Gremien.

Abgestimmt wurde über den AN 114/2026/24-29.

Anwesend waren 7 Mitglieder:

Ja	Nein	Enth
1	3	3

Abstimmungsergebnis: **Ablehnung des Antrages**

Fazit der Diskussion: Die Verwaltung der Gemeinde wird eine Richtlinie erarbeiten, wie ab dem Jahr 2027 mit dem "Bauturbo" in der Gemeinde umgegangen wird. Hierzu ist unbedingt eine rechtliche Prüfung der Richtlinie von der Verwaltung einzuholen.

TOP 12.1.3.:

Fazit nach der Diskussion: Die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder nahmen den DS 224/2026/24-29 zur Kenntnis. Es erfolgte keine Abstimmung.

TOP 12.1.4.:

./.

gez. Stefan Radach
Ortsvorsteher/in

gez. Katja Helmig
Protokollant/in